

Presstext Agglo Obersee

Pressekonzferenz am Donnerstag, 15. Dezember 2016

Agglomerationsprogramm 3. Generation per Velokurier nach Bern

Der Verein Agglo Obersee hat als Trägerschaft das Agglomerationsprogramm 3. Generation verabschiedet. Dieses wird Ende 2016 per Velokurier beim Bund eingereicht. Das neue Programm baut auf der 1. Generation (2007) und der 2. Generation (2011) auf und gibt Antworten auf die Herausforderungen der räumlichen Entwicklung des Oberseeraums.

Erfolge der 1. und 2. Generation

Mit den Agglomerationsprogrammen der 1. und 2. Generation konnten bereits einige Erfolge verzeichnet werden. Bei beiden Programmen haben in der Bewertung durch den Bund 4 Punkte erzielt und damit 10.9 Mio. CHF (1. Generation) bzw. 29.07 Mio. CHF (2. Generation) Bundesbeiträge (Kostenstand 2005) zugesprochen erhalten. Damit sind bereits verschiedene Massnahmen wie die Umsteigeknotenpunkte Jona SG, Bubikon ZH und Richterswil ZH, Velowege in Dürnten ZH umgesetzt und die Zentrumsentlastung Lachen SZ gestartet worden.

Das Bild der Regionalstadt Obersee

Das Bild der Regionalstadt wurde im Rahmen der 2. Generation entwickelt und ist auch für die 3. Generation weiterhin gültig. Folgende Vision wird durch die Umsetzung der Massnahmen aller drei Programme angestrebt: Der Obersee und der Seedamm sind die strukturgebenden und zugleich verbindenden Elemente der Regionalstadt Obersee. Die Entwicklung der Regionalstadt Obersee findet primär in den bestehenden Bauzonen statt. Für die Bevölkerung stehen stadtnahe Gebiete für Freizeit und Naherholung zur Verfügung, die Naturräume bieten einen Zugang zur vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft in der Regionalstadt. Die Stadtbahn Obersee und das weitere Bahnnetz als Hauptverbindungsachsen stellen einen städtischen Takt her und erschliessen die wichtigsten Siedlungsgebiete. Auf weiteren nachfragestarken Achsen ist ein gut ausgebautes Busnetz (Regional- und Ortsbusse) vorhanden.

3. Generation mit diversen Schwerpunkten

Wie bereits in den letzten beiden Agglomerationsprogrammen beinhaltet auch die 3. Generation ein aufeinander abgestimmtes Massnahmenbündel. Im Siedlungsbereich besteht die massgebliche Stossrichtung in der Bezeichnung von Verdichtungsgebieten und von ausgewählten Entwicklungsschwerpunkten für Wohnen, Wohnen/Dienstleistung, Gewerbe/Industrie und Wissen. Als zentrale Massnahme im Öffentlichen Verkehr gilt das Konzept der Stadtbahn Obersee. Im Bereich Motorisierter Individualverkehr sind die Aufwertung diverser Ortsdurchfahrten und im Bereich Fuss- und Veloverkehr diverse Massnahmen zur Netz- und Sicherheitsverbesserung geplant. Im Landschaftsbereich wird

ein Schwerpunkt auf die Erweiterung respektive Aufwertung der öffentlich zugänglichen See- und Flussuferbereiche gelegt. Mit der Eingabe des Agglomerationsprogramms 3. Generation per Velokurier beim Bund Ende Jahr strebt die Agglo Obersee eine erneute Unterstützung mit Bundesbeiträgen zur Umsetzung der neuen Massnahmen an.

Ausblick zu Tätigkeiten 2017

Der Verein Agglo Obersee lässt im 2017 Themen und Projekte zusätzlich zum Agglomerationsprogramm einfließen. Damit soll insbesondere die Zusammenarbeit innerhalb der Agglo gestärkt, gemeinsame Ideen entwickelt, Kräfte gebündelt, Synergien gestärkt und der Bekanntheitsgrad der Agglo Obersee erhöht werden. Neben der Umsetzung des bereits in der 1. Generation vorgesehenen Obersee-Rundwegs sind auch gemeinsame Projekte im Mobilitätsmanagement und im Themenbereich Energie vorgesehen.

Rückfragen zur Medienmitteilung sind zu richten an:

Ueli Strauss
Leiter Amt für Raumentwicklung und Geoinformation SG
LämmliBrunnstrasse 54
9001 St. Gallen

+41 58 229 31 49
Ueli.Strauss@sg.ch

Peter Göldi
Geschäftsstelle Agglo Obersee
Oberseestrasse 10
8640 Rapperswil

055 225 73 00
Peter.Goeldi@zrmol.ch
info@zrmol.ch